

Der erste "Eco-Pelz" der Welt

UNTERNEHMENSVORSTELLUNG | Das nachhaltige Modelabel pos.sei.mo bietet den ersten Eco-Pelz der Welt an, aus dem Haar des australischen Brushtail Possum. Gründerin Marianne Birkenfeld im Interview mit LifeVERDE.

26.07.2017

LifeVERDE: Frau Birkenfeld, mit Ihrem nachhaltigen Modelabel pos.sei.mo bieten Sie „Mode im Einklang mit Natur und Mensch“. Welche Philosophie steckt dahinter und welche Bedeutung hat der Name?

Marianne Birkenfeld: Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht Mode herzustellen, die zum ökologischen Gleichgewicht der neuseeländischen Natur beiträgt, größte Transparenz bei der Fertigung von Mode-Textilien garantiert und den CO₂-Fußabdruck so klein wie möglich hält. Wir denken Fashion einfach slow! Bei uns gibt es keine Massenware. Eco, Fair und Sustainable ist unsere Mode. Der Name pos.sei.mo spiegelt die Garnzusammensetzung Possumhaar – Seide – Merinowolle wider.

Wie kam es zur Gründung, warum hat Sie Neuseeland so stark inspiriert?

2001 bin ich in Neuseeland mit diesem Strick zum ersten Mal in „Berührung“ gekommen. Damals waren Produkte aus Garn mit Possumhaar auch in Neuseeland noch weitestgehend unbekannt und nur in wenigen Touristenshops erhältlich. Dieses super leichte und weiche Material mit dem ganz besonderen neuseeländischen Hintergrund hat mich dann nicht mehr losgelassen.



Sie verwenden bei Ihren Produkten das Haar des Brushtail Possums, einem australischen Nagetier und bieten den ersten „Eco-Pelz“ der Welt. Was hat es damit auf sich?

Das australische Brushtail Possum wurde ca. 1837 von ersten Siedlern in Neuseeland eingeschleppt. Der pelzige Räuber hat keine natürlichen Feinde, vermehrt sich stark und verursacht enormen Schaden an den einzigartigen Wäldern und wildlebenden Tieren. Possums fressen gnadenlos Früchte, Baumtriebe, Vogeleier und Jungvögel und hatten es innerhalb weniger Jahrzehnte geschafft, viele heimische Arten an den Rand der Ausrottung zu treiben. Das possierliche Tier zerstört damit das einzigartige ökologische Gleichgewicht Neuseelands. Zum Schutz der bedrohten Tier- und Pflanzenwelt befürwortet der Tier- und Umweltschutz des Landes die kontrollierte Jagd, um die Population der Brushtail Possums zu

reduzieren. Damit ist dieses Produkt der erste Eco-Pelz der Welt, der mit gutem Umweltbewusstsein getragen werden kann.



Auf welche weiteren Natur-Materialien setzen Sie und welche positiven Eigenschaften haben diese?

Die sehr feine neuseeländische Merinowolle kommt von Vertragsfarmen, ist luftdurchlässig und atmungsaktiv, kann somit den Körper bei Kälte wärmen und bei Wärme kühlen. Die eingesetzte Seide sorgt für bleibende Form und Elastizität.

Worauf legen Sie unter Nachhaltigkeitskriterien bei der Produktion besonderen Wert und worauf sind Sie besonders stolz?

hochwertige Naturmaterialien - modische Langlebigkeit - hoher Qualitätsstandard - faire Produktionsbedingungen - soziale Arbeitsstandards. Das können wir durch die Produktionsstandorte Neuseeland (Garn) und Deutschland (Strickerei und Konfektion) garantieren.



Und vor welche Herausforderungen stellt Sie der Nachhaltigkeitsaspekt?

Die Preisakzeptanz. Produktion in Neuseeland und Deutschland ist gut und teuer, wir sorgen für hochwertige Arbeitsplätze. Dieser Aspekt, neben der hohen Qualität, wird von unseren Kunden sehr geschätzt. Ich hoffe, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt - das gute langlebige Bekleidung auch wieder seinen "Preis wert" sein darf. Das es wieder Lieblingsstücke gibt, die gepflegt und repariert werden, weil man sich nicht davon trennen mag. Dazu gibt es unendlich viele tolle Geschichten von begeisterten Kunden.

Woran können sich Verbraucher generell orientieren, wenn sie grüne oder fair produzierte Mode suchen? Welchen Zertifizierungen oder Siegeln würden Sie vertrauen?

Beim Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. (IVN) findet man alle Informationen zu Zertifizierungen. Ich vertraue dem Siegel IVN Best und Gots.

Welche Trends im Bereich nachhaltige Mode finden Sie aktuell besonders spannend?

Die vielen neuen Label junger Designer. Recycling - Upcycling und vegane Mode, das finde ich sehr spannend.